



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Jakob Barth an Adolf Erman**

**Barth, Jakob**

**Berlin, 11.11.1888**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63902)

Est

Barth

Berlin (, Alte Schonhauser Str 30,  
11 Nov 1888

Lieber Herr College!

Vielen Dank für Ihre Mittheilungen,  
die mich natürlich sehr interessiren. Wenn  
 $\gamma \ddot{v} = \left(\begin{smallmatrix} 5 \\ 8 \end{smallmatrix}\right)$  sich lautlich, wie Sie auch  
anzunehmen scheinen, mit dem aegypt  
Wort zusammenstellen ließe, wären wir  
um ein Cruz leichter. Nur noch  $\gamma \ddot{v}$   
hat diese singuläre Form. - Dafs  $\underline{m-v}$   
= Wasser auch im Aegypt. als Plural  
Contraid wird, ist sehr merkwürdig.  
Ihre Frage betreffs des Causativstammes  
läßt sich dahin beantworten, dafs  
sicher der Aphel (Hiphil) nicht

aus dem s-Causativstamm (Schaphel)  
stammen kann. Es gehen zwar beide  
Causativbildungen parallel im

1) Arabischen, wo zu  $\text{جَعَلَ}$  das Reflexiv  
 $\text{جَعَلُوا}$  ist, das seinerseits auf  
ein aktives  $\text{جَعَم}$  zurückgehen  
muss

2) Im Aramäischen, wo ~~z.~~ neben  $\text{aph'el}$   
sogar z. Th. ein  $\text{I}^{\text{T}}\text{a}^{\Delta}\text{a}$ , z. Th. ein  
 $\text{I}^{\text{T}}\text{a}^{\Delta}\text{w}$ , also z. Th. <sup>ein.</sup> mit sch, z. Th.  
ein mit s (z. B. sachab „eilen“) gebil-  
detes Causativ steht,

während das Hebr. nur  $\text{Hiphil}$  (die  
sogenannten <sup>(2)</sup> Schaphelnomina sind Irrthü-  
mer!), das Assyrische nur Schaphel  
hat. Nach keinem semitischen Lautge-

setz aber könnte  $\aleph$  oder  $\aleph$  aus  
 $\aleph$  entstanden sein. - Nur im  
minäischen Dialekt der süd-arab.  
Inschriften entspricht durchweg  
(auch bei Pronominalsuffixen)  
ein  $\aleph$  dem himjar. und gemeinse-  
mitisch  $\aleph$  und so hat auch jener Dia-  
lekt einen  $\aleph$   $\aleph$   $\aleph$ -Stamm für  
den himj.  $\aleph$   $\aleph$   $\aleph$ , der also in  
jene Dialekt speziell mit dem  
letzteren Stamm lautlich einer-  
lei Ursprungs sein kann. - Sonst  
muß <sup>er</sup> aber überall der Schaphel  
als eine parallele Seitenbil-  
dung, die mit dem Aphel nicht  
gleichen Ursprungs ist, angesehen  
werden.

Sollten Ihnen aus den namentlich  
biliteraren semitischen Nominen  
oder aus Culturwörtern  
noch einige Berührungen mit  
oder Entlehnungen aus dem  
Egyptischen gegenwärtig sein,  
so würden Sie mich sehr ver-  
pflichten, wenn Sie mir sie mitthei-  
len und mir erlauben wollten,  
mich in diesem Punkte auf Sie zu  
beziehen.

Mit bestem Grusse

Ihr  
Gast